

## Kurz-Infos **Steuersenkungen mit der Giesskanne?**

### Neue zentrale Neuzuzügeranlässe

Die zweimal jährlich stattfindenden Neuzuzügeranlässe werden umgestaltet. Neu gibt es nach einer Führung im jeweiligen Stadtteil für alle einen Empfang im Rathaus. Die EVP wird an diesem Empfang präsent sein. Der erste Anlass dieser Art findet am 18. Juni statt. *BJT*

### Reitschulverträge

Nach den gewalttätigen Aktionen Linksextremer gegen die Polizei bei der Reitschule im Februar fordert die EVP, dass sich die Reitschule klar gegen Gewalt abgrenzt und die Strukturen dahingehend verändert, dass dies geschehen kann. Vor der Behandlung der neuen Leistungsverträge im Stadtrat werden wir in der Fraktion Gespräche mit IKUR-Vertretern führen um zu prüfen, ob sie dazu bereit sind. *BJT*

### Käfigturm gerettet

Das Politforum Käfigturm kann bis Ende 2017 weiterbetrieben werden. So erhalten die Betreiber Zeit, nach dauerhaften Lösungen für die Fortführung zu suchen. Das freut Barbara Streit-Stettler sehr, die dazu zusammen mit Kollegen ein Postulat durch den Grossrat gebracht hatte. *BSt*

Einmal mehr kann der Kanton Bern einen positiven Rechnungsabschluss vorweisen. 100 Mio. Franken Schulden können abgebaut werden. Herrscht nun Friede, Freude, Eierkuchen? Im Gegenteil. In der letzten Session erreichten die notorischen Steuersenker aus SVP und FDP einen ersten Teilsieg mit einem Vorstoss unter dem Titel «Notwendige Schritte zur Senkung der Steuern für natürliche und juristische Personen».

Zwar gelang es Mitte-Links, die erste Forderung nach einer sofortigen Senkung der Steueranlage um 0,5 Steuerzehntel im Budget 2017 abzuwenden. Der zweite Punkt, wonach ab 2018 eine Senkung um 0,5 Steuerzehntel einzuplanen sei, wurde aber angenommen. Nun muss ein Sparpaket von 70 Mio. Franken geschnürt werden. Dies scheint auf den ersten Blick



**Grossrätin Barbara Streit-Stettler**

nicht dramatisch. Wenn man sich aber an die ASP-Spardebatte im November 2013 zurück erinnert, läuft es einem kalt den Rücken hinunter. Einsparungen sind kurzfristig nur sehr beschränkt möglich. Im Budget 2014 konnten zwar Einsparungen im Behindertenbereich abgewendet werden. Dafür wurde bei der Spitex und den Prämienverbilligungen gespart.

Endgültig in ein schiefes Licht geraten die vollmundig ange-

priesenen Steuersenkungen, wenn man die Einsparungen für die einzelne Steuerzahlerin betrachtet. Sie würde einen Dreissigstel ihrer Steuern einsparen. Wenn also jemand 6000 Franken Steuern bezahlt, wird er ab 2018 200 Franken weniger bezahlen. Wollen wir diese Giesskanne im Quadrat, die niemandem wirklich etwas nützt? Leider ist die EVP hier unterlegen.

*Barbara Streit-Stettler,  
Grossrätin*

## EVP im Netz

Aktuelle Infos der EVP finden Sie auch auf [www.evp-bern.ch](http://www.evp-bern.ch). Die «EVP-Info» steht dort als PDF-Datei zur Verfügung. Weitere News bietet zudem [www.facebook.com/evpstadtbern](http://www.facebook.com/evpstadtbern).

## Impressum

Herausgeber: EVP Kanton Bern, Postfach, 3000 Bern 7

Redaktion: «Berner EVP»: Christof Erne, Bern

Kontaktadresse für «EVP-Info» Christof Erne, Tel. 031 991 78 91, [ch.erne@hispeed.ch](mailto:ch.erne@hispeed.ch)

EVP Stadt Bern, Postfach 6049, 3001 Bern  
Postcheckkonto 30-2067-3  
[info@evp-bern.ch](mailto:info@evp-bern.ch), [www.evp-bern.ch](http://www.evp-bern.ch)  
und [www.facebook.com/evpstadtbern](http://www.facebook.com/evpstadtbern)



# EVP-Info

Informationen  
der Evangelischen  
Volkspartei Stadt Bern  
[www.evp-bern.ch](http://www.evp-bern.ch)

**Mai 2016**

## Die Stadt Bern im Wahlieber

Seit Monaten ist die Nachfolge von Alexander Tschäppät im Stadtpräsidium Dauerthema in den Berner Medien. Dies hauptsächlich, weil sich die linken Parteien nicht einig werden, wer alles für dieses Präsidium kandidieren soll. Die SP hat offenbar nicht damit gerechnet, dass Ursula Wyss ernsthafte Konkurrenz haben könnte, und tut sich nun schwer mit der neuen Situation. Mit der Lancierung von Alec von Graffenried hat unsere Fraktionspartnerin GFL das festgefahrene Gefüge ins Wanken gebracht. Uns darf es recht sein, denn so haben wir eine echte Wahl, wen wir im Stadtpräsidium haben möchten. Wir freuen uns darauf, die antretenden Personen im Herbst auf Herz und Nieren zu testen, um eine weise

Entscheidung treffen zu können.

Für uns als kleine Partei steht im Hinblick auf die Gemeindewahlen Ende November das Stadtpräsidium nicht im Zentrum. Unser «grosses» Ziel ist es, einen dritten Sitz im Stadtrat zu erhalten. Um dies zu erreichen, haben wir uns wieder in der Mitteliste mit den anderen Mitteparteien GLP, BDP und CVP zusammengeschlossen. Die Mitteliste wird eine gemeinsame Gemeinderatsliste mit dem wieder antretenden Sicherheitsdirektor Reto Nause von der in der Stadt Bern ebenfalls kleinen CVP vorlegen. Wir werden auf dieser Liste ebenfalls mit einer Person vertreten sein.

Unsere Chancen im Wahlkampf sehen wir vor allem darin, unsere

Stammwählerschaft zum Wählen zu motivieren und auch noch stärker landeskirchliche Wähler zu gewinnen. Dazu versuchen wir momentan, eine möglichst breite Kandidierendenliste zusammenzustellen. Vierzig Kandidierende aus möglichst vielen verschiedenen Kirchen, aus verschiedenen Bereichen und jeden Alters sollen für die EVP antreten und je ihr Umfeld mobilisieren.

Unser Einsatz für eine familienfreundliche und ökologische Stadt – mit passendem zahlbarem Wohnraum und gutem ÖV-/Veloangebot – die auch benachteiligten Menschen, wie z.B. Asylsuchenden ein würdiges Dasein und Hoffnung gibt, ist es wert, dass auch Sie in Ihrem Umfeld über die



**Bettina Jans-Troxler**

EVP sprechen und motivieren, Ende November unsere Liste einzulegen. Mit einer dritten Person im Stadtrat würde sich der grosse Aufwand auf mehr Schultern verteilen und wir könnten auch mehr Themen anpacken. Vielen Dank also schon jetzt für Ihre Mithilfe bei der Suche nach EVP-Stimmen!

*Bettina Jans-Troxler,  
Präsidentin EVP Stadt Bern*

## EVP unterwegs ... zu 2000 Watt

Freitag, 24. Juni 2016, 17.00 Uhr

### Führung in der neuen 2000-Watt-Siedlung Stöckacher Süd mit Nominierung Stadtratskandidierende

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Den genauen Treffpunkt erfahren Sie nach der Anmeldung.

Anmeldungen an: Bettina Jans-Troxler, E-Mail [bettina.jans@evp-bern.ch](mailto:bettina.jans@evp-bern.ch) oder Tel. 076 490 23 46.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

## Weitere Termine 2016

Mi, 11. Mai: Parolenfassung zum 6. Juni und Nominierung für die Gemeinderatskandidatur.

Gast: Stadtpräsident Alexander Tschäppät

Mi, 31. August: Parolenfassung zum 26. September

Mi, 2. November: Parolenfassung zum 28. November

### So, 28. November: Gemeindewahlen

Mi, 7. Dezember: Adventsfeier

Mittwochanlässe: 19.30 Uhr, Nägeligasse 9, Bern.

## Städtische Volksabstimmungen vom 5. Juni 2016

### Zonenpläne Viererfeld und Mittelfeld



Aus der Abstimmungsbotschaft

**Die geplante Überbauung Viererfeld hat zwischen Siedlung und Wald viel öffentlichen Grünraum.**

Nach zwölf Jahren hat das Stadtberner Stimmvolk erneut die Gelegenheit, mit dem Viererfeld und Mittelfeld zwei grosse und dennoch zentral gelegene Flächen für den Bau von Wohnungen freizugeben. Einerseits kann mit dem neuen Zonenplan verdichteter Wohnraum für rund 3000 Menschen geschaffen werden, andererseits bleibt die Hälfte der Fläche weiterhin grün und kann für die Naherholung der Bevölkerung genutzt werden.

Währenddem das heutige Ackerland die öffentliche Nutzung der Fläche weitgehend behindert, werden neben den Wohnbauten künftig Familiengärten, Spiel- und Sportflächen sowie ein grosser Park der Bevölkerung

zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wird die zu überbauende Fruchtfolgefläche gemäss kantonalen Vorgaben an anderen Orten in der Stadt Bern kompensiert. Da in der Stadt Bern bezahlbarer Wohnraum rar ist, gibt die Vorlage ausserdem vor, dass 50% der Fläche als gemeinnütziger Wohnungsbau realisiert wird. Geht alles nach Plan, werden die ersten Wohnungen 2023 bezugsbereit sein.

Die EVP-Stadträte und auch die Mehrheit des Stadtrats stimmten für diese Umzonung samt Kredit von 51 Mio. Franken für den notwendigen Grundstückserwerb vom Kanton Bern.

Weiteren Informationen gibt ein Flyer auf: <http://bit.do/viererfeld>.  
*Matthias Stürmer, Stadtrat*

### Schulhäuser Lorraine und Stapfenacker



Aus der Projektdokumentation

**Sanierung nötig: das Stapfenacker-Hauptgebäude.**

Bei den Berner Schulhäusern ist viel Sanierungsbedarf vorhanden. Zudem wird vielerorts dringend zusätzlicher Schulraum benötigt.

Die Volksschule Lorraine ist ein schönes Gebäude aus dem Jahr 1880. Der Innenausbau und die Gebäudetechnik sind erneuerungsbedürftig und das Schulhaus soll hindernisfrei und den heutigen Unterrichtsmethoden angepasst werden. Baukredit: 14,4 Mio. Fr.

Durch den Ersatzneubau für das 1967 als Provisorium gebaute und heute mangelhafte

Gebäude am Winterfeldweg 15 der Volksschule Stapfenacker können Schulraum-Zwischenlösungen aufgehoben werden. Zudem werden im Hauptgebäude neue Gruppenräume geschaffen und die Aussenfläche umgestaltet, damit sie besser genutzt werden kann. Baukredit: 16,455 Mio. Fr.

Wir EVP-Stadträte sind froh, dass die Finanzlage es ermöglicht, sanierungsbedürftige Schulhäuser instand zu setzen, und empfehlen ihnen die Annahme der beiden Vorlagen.

*Bettina Jans, Stadträtin*

### Teilrevision Reglement Quartierorganisationen

Das zuletzt 2004 geänderte Reglement über die politischen Rechte sieht vor, dass die aktuell fünf anerkannten Quartierorganisationen zusammen jährlich maximal 300 000 Franken an Subventionen erhalten. Dieser Betrag soll auf 330 000 Franken erhöht und die Zuständigkeit für dieses Kos-

tendach auf den Stadtrat übertragen werden. Da die Quartierorganisationen bei Planungen und Entwicklungen in den Quartieren zu einem grossen Teil die Mitsprache der Bevölkerung abdecken, unterstützen wir dieses Vorhaben und empfehlen die Teilrevision zur Annahme.

*Bettina Jans, Stadträtin*

### Weiterentwicklung WankdorfCity 2

Nachdem in den letzten Jahren im Berner Wankdorf bereits zahlreiche Bürogebäude für die Post, SBB und andere Unternehmen gebaut wurden, soll nun die Grundlage geschaffen werden, dass der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) WankdorfCity weiter ausgebaut werden kann. Dazu kann das Stimmvolk über die Abgabe des Landes im Baurecht und eine Erhöhung des Investitionskredits um 7,8 Mio. Franken für die Sanierung des Baulandes und den Ausbau der Infrastruktur entscheiden.

Wir EVP-Stadträte haben der Vorlage zugestimmt, weil das Areal WankdorfCity für neue Arbeitsplätze und urbanes Wohnen optimal geeignet ist.

*Matthias Stürmer, Stadtrat*

### Im Stadtrat

Die EVP-Vertretung im Stadtparlament besteht aktuell aus Bettina Jans-Troxler aus der Lorraine und Matthias Stürmer aus Oberbottigen:



**Bettina Jans-Troxler und Matthias Stürmer.**

## Drei Kernanliegen der EVP Schweiz

Die EVP hat für die Nationalratswahlen vom letzten Jahr drei Kernanliegen formuliert, für die sie sich als am Evangelium orientierte Partei besonders einsetzen will. Die EVP Stadt Bern kann diese Anliegen nur unterstützen:

**MENSCHEN WÜRDIGEN** nicht **DEN TOD PROPAGIEREN**

Wir bejahen Grenzen – jene unserer Macht.

[www.evpev.ch](http://www.evpev.ch)

**GERECHT HANDELN** nicht **UNRECHT ZU RECHT ERKLÄREN**

Gerechtigkeit ist keine Sentimentalität, sondern Weitsicht.

[www.evpev.ch](http://www.evpev.ch)

**NACHHALTIG LEBEN** nicht **DIE RESSOURCEN PLÜNDERN**

Verantwortungsvoll politisieren heisst: Jetzt enkeltauglich handeln.

[www.evpev.ch](http://www.evpev.ch)